

# Lehrangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2018

**RELIGIONS  
WISSEN  
SCHAFT**

## MASTERSTUDIERENDE

(Stand: 15. Mai 2018)

(Bitte beachten Sie, dass sich noch Änderungen ergeben können!)

### 53066 RELIGION UND NATUR(WISSENSCHAFT)

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner / Prof. Dr. Michael Hauhs

Blockseminar, Beginn: 29.06.18 um 09:00 Uhr am Campus, Vorbesprechung: 02.05.2018, 12:15 Uhr

Anmeldungen an Herrn Prof. Berner: [ulrich.berner@uni-bayreuth.de](mailto:ulrich.berner@uni-bayreuth.de)

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft alle Schwerpunkte R1-3; Schwerpunkt Religiöse

Gegenwartskultur: G4, G5, G6, G7; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

Inhalt: In diesem interdisziplinären Seminar geht es um die Frage nach der Grenze zwischen naturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden. Maßnahmen zum Schutz der Natur, wie z.B. die Einrichtung von Nationalparks, in denen der ursprüngliche Zustand eines Urwalds wiederhergestellt werden soll, setzen ja normative Vorstellungen voraus, die ihrerseits wieder auf religiöse Vorstellungen verweisen, wie z.B. vom ursprünglichen Naturzustand als „Paradies“.

Die Seminarteilnehmer haben auch die Möglichkeit, an der Exkursion des Lehrstuhls für ökologische Modellbildung (Prof. Hauhs) in einen Nationalpark (Buchen-Urwald Hainich) teilzunehmen. Mögliche Referat-Themen sind u.a.: die Renaissance des Begriffs der „Naturreligion/Nature Religion“ in der modernen Religionswissenschaft; Das Motiv der „Wilderness“ in der amerikanischen Literatur des 19./20. Jh.s; Religiöse Motive in den Schriften von John Muir, des Vaters der Nationalpark-Idee in den USA und Gründers des Sierra-Clubs.

Literatur: Jean Grondin, To What Extent ist he New Ecological Consciousness a Religious Phenomenon?, In: Journal of Aesthetics and Phenomenology 1 (2014), 11-118.

---

### 53022 LATEINLEKTÜRE " DER ISLAM IN DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE I"

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner / Dr. Georg Leube

Seminar, 2 SWS, Mi 12:00-14:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G8

Inhalt: In diesem Semester geht es um den Islam in Spanien, vom 9. - 12. Jahrhundert. Gelesen werden zunächst Berichte über die „Märtyrer von Cordoba“, eine Episode im 9. Jh., die das friedliche Zusammenleben von Christen und Muslimen unterbrach; dann die „Dialoge“ und die „Disciplina clericalis“ des spanischen Juden Petrus Alfonsi, der zu Beginn des 12.Jh.s über den Islam in seiner spanischen Heimat berichtet, nachdem er sich zum Christentum bekehrt hat, und der durch seine Übersetzungen aus dem Arabischen zu einem Vermittler zwischen islamischer und christlicher Kultur geworden ist.

Für das nächste Semester ist eine Fortsetzung der Lektüre geplant, in der es um das Zusammenleben der drei Religionen im normannischen Sizilien des 12./13. Jh.s geht, zugleich als Vorbereitung einer Exkursion nach Sizilien.

Literatur: John V. Tolan, Saracens: Islam in the Medieval European Imagination, 2002.

---

### 53069 SPIRITUALITÄT ALS OBJEKT- UND METASPRACHLICHES KONZEPT

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Seminar, 2 SWS, Di 14:00-16:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7;  
Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

---

### **53071 FORSCHUNGSWERKSTATT ZUR RELIGIÖSEN GEGENWARTSKULTUR**

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Seminar, 2 SWS, Mi 16:00-20:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: F1-4

---

### **53068 KLASSIKERLEKTÜRE: ÉMILE DURKHEIM. DIE ELEMENTAREN FORMEN DES RELIGIÖSEN LEBENS**

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Seminar, 2 SWS, Do 14:00-16:00 Uhr, Raum: GW II – S 8, Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft alle Schwerpunkte R1-R3; Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G5, G6, G7

---

### **53067 EUROPÄISCHE RELIGIONSGESCHICHTE ALS KONZEPT – AKTUELLE ENTWÜRFE UND DISKUSSIONEN**

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger / Prof. Dr. Ulrich Berner

Seminar, 2 SWS, Termine mittwochs: 11.04.2018, 10:00-12:00 Uhr (Vorbesprechung)

02.05.2018, 08:00-12:00 Uhr

16.05.2018, 08:00-12:00 Uhr

23.05.2018, 10:00-12.00 Uhr

06.06.2018, 08:00-12:00 Uhr

27.06.2018, 08:00-12:00 Uhr

04.07.2018, 08:00-12:00 Uhr

11.07.2018, 08:00-12:00 Uhr

Raum: GW II – S 7

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft alle Schwerpunkte R1-R3; Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

---

### **53064 EXPLORATIVE ANALYSE VON FORMATEN RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHEN WISSENSTRANSFERS (FORSCHUNGSEMINAR)**

Dozent: Benedikt Erb, M.A.

Seminar, 2 SWS, Mi 14:00-16:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 11.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3, G8, G9;  
Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I7

Inhalt: Die Diskussion um das Wie und Ob religionswissenschaftlichen Wissenstransfers in die Öffentlichkeit ist ein Dauerbrenner in der Fachcommunity. Stichworte sind Sicht-/Hörbarkeit für das Fach, Problemlösungs- und Beratungskompetenz des Faches selbst, Möglichkeiten der Debattenversachlichung sowie ein korrekativer Anspruch. Die Begründungen für die Notwendigkeit eines solchen Wissenstransfers oszillieren dabei zwischen einem grundsätzlichen Bildungsauftrag von (Religions-)Wissenschaft und einer eher neoliberal angehauchten Verwertungs- und Daseinsberechtigungslogik. Ebenfalls weit auseinander gehen Vorstellungen davon, wie die Religionswissenschaft einen solchen Wissenstransfer leisten soll. Ein prominentes und bereits relativ häufig erprobtes Instrument ist dabei ein populärwissenschaftlich-journalistischer Ansatz, der sich überwiegend in Form von Blogs nachvollziehen lässt. Weitere denkbare Formate sind Youtube-Channels, Pflege von Wikipedia-Artikeln, einzelne Zeitungsartikel oder religionsbezogene Extraausgaben von Zeitungen, öffentliche Vorträge und Podiumsbeteiligungen, (politik-)beratende

Expertisen (z.B. Gutachten) und viele mehr, die jedoch für eine Evaluation jeweils unterschiedlich gut zugänglich sind.

Im Forschungsseminar „Explorative Analyse von Formaten religionswissenschaftlichen Wissenstransfers“ möchten wir solche Formate – insbesondere gut zugängliche, wie Blogs und Youtube-Channels – systematisch erfassen und nach zu entwickelnden Kriterien kategorisieren. Mit Blick auf ein Folgeseminar „Aufbau und Pflege eines religionswissenschaftlichen Blogs“ sollen die Formate auch einer Evaluation unterzogen werden: Welche Kooperationen haben sich als begünstigende Faktoren für die Konstanz des jeweiligen Formats erwiesen? Wie wurde Reichweite generiert? Welche Spezifik weist der Kommunikationsweg Redaktion-Adressatenkreis jeweils auf? Wie ist es jeweils um Professionalisierung oder Kommerzialisierung bestellt?

Das Seminar wird in drei Phasen aufgebaut: In der 1. Phase (Erfassung) werden vorhandene Formate systematisch erfasst und bereits nach formalen Kriterien kategorisiert, in der 2. Phase (Exploration) werden einzelne Formate in Form von Referaten exemplarisch vorgestellt und in der Tiefe analysiert. In der 3. Phase (Analyse) entwickeln wir typologische und evaluative Kriterien zur Auswertung des zusammengetragenen Materials und versuchen als Ergebnissicherung einen summarischen Querschnitt; gegebenenfalls kann hierfür auch ein Forschungsbericht für die ZJR-Jahresausgabe 2018 projektiert werden.

---

### **53061 SCHREINE UND DIE VERORTUNG VON RELIGION IN IRAN**

Dozenten: Dr. Christian Funke / Dr. Georg Leube

Blockseminar, Vorbesprechung: 23.04.2018 18-20 Uhr, Raum: GW II – S 8, 1. Block 25.05.2018, Raum: NW III – S 133 und 26.05.2018, Raum: RW II – S 48, jeweils 10-18 Uhr, 2. Block 08./09.06.2018 10-18 Uhr, Raum: RW II – S 44, Exkursion in der zweiten Julihälfte

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft alle Schwerpunkte R1-R3; Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I1, I2, I4, I6

Inhalt: Die Idee des „Schreins“ ist eines der einflussreichsten und anschlussfähigsten Konzepte zur Beschreibung von mit besonderer religiöser, sozialer und politischer Bedeutung aufgeladenen Orten in der Religionswissenschaft. In unserem Seminar wollen wir solche „Erinnerungsorte“ während der wechselhaften Geschichte der letzten 1500 Jahre in (Nordwest-)Iran verfolgen und exemplarisch Zugänge über verschiedenen Quellengattungen zum Konzept des „Schreins“ erproben. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Zeitraum der „turkmenischen“ Herrschaft während des 15. Jahrhunderts und die moderne Geschichte von Erinnerungsorten seit dem Jahr 1950, um insbesondere Fragen sozialer Wirksamkeit, partikulärer Wissensgeographien und jeweils praktizierter Rituale vertieft zu behandeln.

Auf einer Exkursion nach Nordwest-Iran, die in Abhängigkeit von der politischen Lage stattfinden wird, wollen wir im Anschluss an das Seminar im Juli 2018 den architektonischen und materiellen Rahmen von „Schreinen“ anhand der im Seminar erarbeiteten Inhalte besprechen.

Kontakt für Rückfragen und eventuelle Förderungsmöglichkeiten: Für die Religionswissenschaft [Christian.Funke@uni-bayreuth.de](mailto:Christian.Funke@uni-bayreuth.de), für die Islamwissenschaft [Georg.Leube@uni-bayreuth.de](mailto:Georg.Leube@uni-bayreuth.de).

---

### **53072 NATÜRLICH SIND WIR CHRISTEN! - ÜBER DIE RELIGION DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE**

Dozentin: Johanna Hessemer

Blockseminar, 23. + 24. Juni 2018 und 07. + 08. Juli 2018, samstags 9-15 Uhr, sonntags 9-12 Uhr, Raum: RW II – S 44, Vorbesprechung: 18.04.2018, 10-12 Uhr, Raum: GW II – S 7

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die Religion der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, deren Anhänger im Volksmund oft als Mormonen bezeichnet werden. Besprochen

werden zum einen die Entstehung und Verbreitung dieser religiösen Strömung, als auch theologische Inhalte.

Der Gründung der Kirche im beginnenden 19 Jhd. geht eine religiöse Pluralität in Amerika voraus, die auch Joseph Smith, den Gründer der Glaubensgemeinschaft, prägte. Es sollen einzelnen Stationen wie der Gründung der Kirche im Osten Amerikas, der Zug gen Westen und die Etablierung in Utah nachgezeichnet werden.

Als Ausgangspunkt der Glaubensinhalte wird ein Blick in die Standardwerke der Heiligen der Letzten Tage geworfen. Auch Akteure (wie religiöse Experten), institutionelle Strukturen und theologische Grundsätze werden thematisiert. Ebenso werden die Anwerbung neuer Mitglieder und Selbst- und Fremddarstellungen der Kirche besprochen.

---

### **53020/53074 INTENSIVKURS TÜRKISCH**

Dozentin: Dr. Angelika Landmann

Blockseminar, Termin: 10.09. – 28.09.2018, 09:00-16:00 Uhr, Raum: ?? – ??

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G8, G9;

Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I7

---

### **53063 HEILUNG IN SUBSAHARA AFRIKA: RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHE ANSÄTZE ZU HEILPRAKTIKEN**

Dozentin: Hanna Nieber

Blockseminar, 05./06.05. und 10.06.2018, Raum: RW II – S 44, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Einführung: 12. April 2018, 14:00-16:00 Uhr, Raum: RW II – S 54

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G6, G7;

Schwerpunkt Afrika: A1; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

Inhalt: Dieses Seminar widmet sich dem Thema Heilung aus religionswissenschaftlicher Perspektive mit besonderem Schwerpunkt auf Sub-Sahara Afrika. Heilungspraktiken beruhen auf Welt- und Körperansichten, sowie auf Ansichten des Verhältnisses des Körpers zur Welt, die durch Religionen geprägt werden. Religiöse Praktiken sind demnach oft untrennbar mit Heilungspraktiken verwoben, so dass die Zuordnung von Praktiken als „religiös“ oder „medizinisch“ in vielen Fällen hinfällig ist (Parkin). Auf der Suche nach Heilung wenden Menschen sich oft an Behandlungsangebote religiöser Traditionen, die nicht ihrer eigenen entsprechen. Können wir hier von Interreligiosität sprechen oder werden hier doch Grenzen zwischen Religion und Medizin gezogen? Wie erfahren Menschen (körperliche) Zustände, für die sie Besserung suchen und wie erfahren sie Heilung? Welche Rolle spielt Religion für die Evaluation dieser „transformativen Kraft“ (Wilkins)? Inwiefern wird Religion durch Heilungspraktiken kulturalisiert?

Dieses Seminar hat zwei Schwerpunkte, die zueinander in Relation gesetzt werden. Zum einen, widmet es sich der Begriffsarbeit und disziplingeschichtlichen Wendepunkten zu Heilung in Sub-Sahara Afrika. Zum anderen, schließen sich jeweils konkrete Fallbeispiele an: empirische Texte (beispielsweise zu Geisterbesessenheit, zum Umgang mit HIV/AIDS, sowie zu Galenik/Islamischer Medizin) führen durch das Seminar und beleuchten die theoretischen Aspekte.

Religionswissenschaftliche/religionsethnologische Vorkenntnisse und solche zu religiösen Traditionen in Afrika sind wünschenswert aber keine Voraussetzung. Das Seminar lebt von aktiver Teilnahme: die zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellte Lektüre wird in den darauf folgenden Veranstaltungen als gelesen vorausgesetzt. Die Prüfungsmodalitäten, bevorzugt Präsentationen mit schriftlicher Ausarbeitung, richten sich nach der Anzahl der Teilnehmenden.

---

### **53003 QUELLENLEKTÜRE TÜRKISCH: ISLAM UND ISLAMISCHE STRÖMUNGEN IN DER TÜRKEI**

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar/Übung, 2 SWS, Fr 10:00-12:00 Uhr, Raum: GW I – S 93, Beginn: 13.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G4, G8, G9;

Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I9

Inhalt: Ergänzt durch die Lektüre türkischer Quellentexte erarbeiten wir uns in diesem Seminar einen sowohl historischen als auch synchronen Überblick über zentrale Entwicklungen und Strömungen des Islams in der Türkei. Themen sind unter anderem die Geschichte der Islamisierung Anatoliens, mystische Orden im Osmanischen Reich, Politik und Islam in der Republik Türkei sowie aktuelle Entwicklungen, Akteure und Institutionen. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung zum Islam in der Türkei, setzt aber türkische Sprachkenntnisse voraus und richtet sich an Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben.

Teilnahmevoraussetzungen: Türkischkenntnisse; das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben.

---

### **53014 AKTUELLE FORSCHUNG ZU ISLAMISCHEN GEGENWARTSKULTUREN (ZUGLEICH FORSCHUNGSWERKSTATT)**

Dozentin: Prof. Dr. Paula Schrode

Seminar, 2 SWS, Do 10:00-12:00 Uhr, Raum: NW II – S 79, Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3, G8, G9; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I10

Inhalt: In diesem Kurs stellen wir uns gegenseitig neuere Studien zu religiösen Entwicklungen im gegenwärtigen Islam vor, wobei sowohl inhaltlich (etwa in Bezug auf geographische Regionen oder Milieus) als auch in Hinblick auf unterschiedliche Forschungsansätze ein gewisses Spektrum abgedeckt werden soll. Studierende in der Abschlussphase des M.A.-Schwerpunkts islamische Gegenwartskulturen haben zugleich die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten zur Diskussion zu stellen und innerhalb des Seminars weiterzuentwickeln.

Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich im Rahmen des Studiums bereits mit islambezogenen Themen auseinandergesetzt haben.

---

### **53009 RELIGION AND DEVELOPMENT**

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Di 10:00-12:00 Uhr, Raum: NW III – S 132, Beginn: 17.04.2018

Das Seminar findet wöchentlich statt.

**Zusätzlich umfasst das Seminar eine Blocksitzung am 26.05.2018 von 9:30-17:00 Uhr (Raum: GW II – S 8) und eine Exkursion nach Wien vom 14.-16.06.2018 mit Prof. Karsten Lehmann (Wien).**

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft alle Schwerpunkte R1-R3; Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G5, G6, G7; Schwerpunkt Afrika: A2, A3; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I3, I5

Inhalt: While religion has long been perceived as an obstacle to development, religious norms and the cooperation with religious actors are now frequently considered as a gain for development practice. The German Ministry of Economic Cooperation and Development (BMZ) published for instance brochures that emphasise the role of religion in development politics and cooperation (BMZ 2015 & 2016). In the seminar we will study how this change came about and discuss whether development work can be defined as secular or/and religious.

The seminar aims to provide students with an overview of the changing positions of development theorists and practitioners regarding the relation between religion and development. It introduces the participants to the different phases of development thinking, the historical, ideological, and practical connections between religion and development, and the role of so-called Faith Based Organisations (FBOs) or religiously affiliated Non-Governmental Organisations (RNGOs) in today's world of development.

The seminar is organized and held together with religious studies scholar **Prof Karsten Lehmann** (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Institut Forschung & Entwicklung) who worked extensively on the role of Religious Non-Governmental organisations at the United Nations. Classes take place weekly, but there will also be a one-day **“block session” on Saturday May 26, 2018** with Prof Lehmann. In addition the seminar includes a two-day field trip (Exkursion) to Vienna where we will visit UN institutions and meet NGO representatives working in the field of international development.

BMZ 2015: Die Rolle von Religion in der deutschen Entwicklungspolitik:

[https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/flyer/Flyer\\_Religionen.pdf](https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Flyer_Religionen.pdf)

BMZ 2016: Religionen als Partner in der Entwicklungszusammenarbeit:

[https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/infobroschueren/Materialie275\\_religionen\\_als\\_partner.pdf](https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie275_religionen_als_partner.pdf)

---

### **53013 FORSCHUNGSWERKSTATT: RESEARCH ON RELIGION: FIELDS, METHODS, AND DATA ANALYSIS**

Dozenten: Prof. Dr. Eva Spies / Dr. Franz Kogelmann

Seminar, 2 SWS, Di 14:00-16:00 Uhr, Raum: RW – S 44, Beginn: 10.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3, G8, G9; Schwerpunkt Afrika: A4, A5; Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen: I7

Inhalt: Our „research workshop” addresses MA Students in Religious Studies with a focus on Africa and beyond. Its purpose is to support students in the design and realization of their research projects, and to discuss theoretical and methodological questions arising at the different stages of research. On the basis of selected texts and the presentations of the participants, we will discuss for example methods of qualitative data collection, as well as strategies of data analysis. The aim is to tackle the specific problems the participants face in research design and research practice, and to give the participants the opportunity to discuss these with their fellow students and with reference to the reading.

This course is open to all MA students and PhD candidates who work on religion; it is required for MA students with focus on Africa.

Working language is English but contributions in French and German are also welcome.

---

### **53073 LEKTÜRESEMINAR ZU DEN BÜCHERN VON ACHIM LANDWEHR: „HISTORISCHE DISKURSANALYSE“ UND REINER KELLER: „DISKURSFORSCHUNG: EINE EINFÜHRUNG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLERINNEN“**

Dozent: Christian Uhrig, M.A.

Seminar, 2 SWS, Do 12:00-14:00 Uhr, Raum: GEO II – S 22, Beginn: 12.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G1-3, G5; R1-3

Inhalt: Diskursanalyse, Diskursforschung und Diskurstheorie sind seit einigen Jahren in der wissenschaftlichen Welt omnipräsent. Verweise auf Diskursforschung finden sich in Tagungsankündigungen, Abstracts, Buchveröffentlichungen, Anträgen auf Stipendienmittel und vielem mehr. Diese Bezugnahmen und eine gewisse Tendenz zur inflationären Verwendung des Begriffs „Diskurs“ führten zu einer ablehnenden Haltung vieler WissenschaftlerInnen gegenüber der reinen Nennung des Begriffs Diskurs ohne weitere Berücksichtigung des theoretischen Kontextes. Erschwert wird die Begriffsklärung auch oftmals dadurch, dass unter Diskursforschung eine Vielzahl von Ansätzen subsummiert werden kann.

Im Seminar sollen zwei Werke intensiv gelesen und diskutiert werden, welche eine häufige methodische und theoretische Referenz darstellen. Dabei handelt es sich um die Titel von Achim

Landwehr „Historische Diskursanalyse“ und Reiner Keller „Diskursforschung: Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen“.

Literatur:

Keller, Reiner: Diskursforschung: Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen“, Wiesbaden 2011.

Landwehr, Achim: Historische Diskursanalyse, Frankfurt a. M. 2008.“

---

### **55006 GRIECHISCHLEKTÜRE**

Dozenten: Prof. Dr. Ralf Behrwald, Prof. Dr. Ulrich Berner

Übung, 2 SWS, Mo. 16:00 – 18:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 16.04.2018

Modulzuordnung: MA Religionswissenschaft Schwerpunkt Religiöse Gegenwartskultur: G8, G9;

Schwerpunkt Islamische Gegenwartskulturen I7

Inhalt: Lukasevangelium und Apostelgeschichte

So wie das Christentum eine antike Religion ist, deren Entstehung aus dem zeitgenössischen Umfeld und vor dem Hintergrund anderer, zeitgenössischer Religionen und Kulte verstanden werden will, so sind auch seine Heiligen Schriften antike, griechische Literatur. Besonders deutlich wird das in den Schriften des Lukas: einerseits ist an ihnen das literarische Vorgehen der drei als ›synoptisch‹ bezeichneten Testamente (Markus, Matthäus, Lukas) zu diskutieren, andererseits ist besonders an der Apostelgeschichte ihr Verhältnis zur zeitgenössischen Geschichtsschreibung und (Roman-)Literatur zu erörtern, die schon die spätesten Bücher des Alten Testaments deutlich beeinflusst hatten. Beide Aspekte werden in der Übung anhand von ausgewählten Stellen behandelt werden; die Texte, die in einem sehr einfachen Griechisch verfasst wurden, werden dabei im Original gelesen.

Literatur:

Text/Übersetzung:

Das Neue Testament griechisch und deutsch, hrsg. v. Eberhard Nestle/Kurt Aland, 28. Aufl. Stuttgart 2017 (oder auch, für Anfänger im Griechischen: Ernst Dietzfelbinger, Das Neue Testament.

Interlinearübersetzung Griechisch - Deutsch, Neuauflage Stuttgart 2014). Kommentare: Wolfgang Wiefel, Das Evangelium nach Lukas (Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament), Berlin 1988; Gottfried Schille, Die Apostelgeschichte des Lukas (Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament), Berlin 1984; Wilfried Eckey, Das Lukasevangelium unter Berücksichtigung seiner Parallelen, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004; ders., Die Apostelgeschichte. Der Weg des Evangeliums von Jerusalem nach Rom. 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2000. Historischer Hintergrund: Jörg Frey/Clare K. Rothschild/Jens Schröter (Hrsg.), Die Apostelgeschichte im Kontext antiker und frühchristlicher Historiographie (ZNTW Beih. 162), Berlin/Boston 2009.

---